



Protokoll der Sitzung vom 10.4.14

1) Handy-Aktion

Der vom Arbeitskreis vorgeschlagenen Handy-Aktion wurde von der Gesamtlehrerkonferenz zugestimmt. Der Start der Aktion beginnt am Dienstag, den 6. Mai, in der zweiten Stunde in allen Klassen gleichzeitig (vgl. Elternbrief).

Vor der Sammlung der Handys wollen wir in dieser Unterrichtsstunde alle Schüler darüber informieren, wie der Weg der Handy-Herstellung verläuft, unter welchen Bedingungen Rohstoffe gefördert und technische Einzelteile hergestellt werden. Dabei soll den Schülerinnen und Schülern bewusst werden, dass es in unserer Verantwortung liegt, den Konsum im Rahmen zu halten und die Handys so zu recyceln, dass Rohstoffe wieder verwertet werden können. Vom Difäm in Tübingen, an dessen Sammelaktion wir uns beteiligen, haben wir ausreichend Material bekommen, um die Unterrichtsstunden gut durchführen zu können. Im nächsten Arbeitskreis wollen wir uns dann austauschen, wie die Aktion bei den Schülern und in den Elternhäusern ankam.

2) Schule als Staat

Der zweite Durchlauf des Projekts „Schule als Staat“ ist eine Hürde weiter. Nachdem sich ein gut arbeitendes Organisations-Team aus engagierten Schülern und Lehrern gefunden hat, haben sich Parteien gebildet, deren Vertreter am Mittwoch, den 9. April, gewählt wurden. Nun wird sich nach den Osterferien das Parlament zusammensetzen, den Kanzler und die Minister bestimmen.

Alle Schüler und Lehrer waren aufgefordert, Betriebe zu gründen, was zwar viele getan haben, allerdings im Verhältnis zur Gesamtzahl der Schüler zu wenige. Deswegen haben wir im Arbeitskreis als Anregung für weitere Betriebsgründungen Ideen für Betriebe gesammelt.

Solche, die es auch beim letzten Mal nicht gab, sind:

Buchladen, Second-Hand-Laden, Tourismusführungen, Reisebüro (Infos über Osteuropafahrten), Rikscha-Dienst oder Segway-Ausleihe für die Fahrt zur Turnhalle, Massagepraxis, Meditations- und Jogakurse, Wahrsagerei, Gärtnerei, Weihnachtskarten-Werkstatt, Naturkosmetik-Herstellung, Kurierdienst-/Post-Stelle, Friseurstudio für Flechtfrisuren, Marmeladen-Küche, Schuhputzer, Häkel- und Strickstudio, Handy-Taschen-Fabrikation, Tonstudio mit Karaoke-CD-Aufnahmen, Papierschöpfen, personalisierte Geschichtsschreiberei, Schmuckwerkstatt, Scherenschnitt-Studio, Gepäckaufbewahrung...

Wer noch weitere gute Ideen, hat schicke eine Mail an: Baumann.Beate@t-online.de

3) Mittagessen an der Schule

Die Anmeldezahlen zum neuen Schuljahr haben das Manko unserer Schule, die fehlende Mensa, wieder aufgezeigt. Es ist offensichtlich ein Bedürfnis von Eltern und Schülern, dass die Schule ein Mittagessen anbietet. Da es wegen der sinkenden Schülerzahlen keine Zuschüsse mehr für Neubauten, wohl aber für Schulumbauten gibt, will Herr Englert bei der Stadt Reutlingen beantragen, dass im zweiten Stock über dem Klassenzimmertrakt auf der Seite Richtung Innenhof (über den Räumen 223ff) neue Klassenzimmer gebaut werden, damit im Erdgeschoss die Räume 120-123 zur Mensa ausgebaut werden können.

Zwischenzeitlich soll ein Caterer gefunden werden, der möglichst flexibel gutes Essen anbieten kann. Da wir keine Spülmöglichkeit haben, müsste das Geschirr auch geliefert und wieder mitgenommen werden.

Wer auch hier aus guten Erfahrungen Tipps geben kann, möge sich bitte melden.

3. Termin: nächste Sitzung: Donnerstag 22. Mai, 19.30 Uhr, Raum 252

Thema: Wie kann das Eltern-Engagement für das IKG aktiver werden?

4. Anlage: Teilnehmerliste

Protokoll: 12.4.2014

Beate Baumann